

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Mit Kind und Kegel über den Albis

42. Spezialtour: Wanderatlas 1A (Zürich Süd-West) Route 2 kombiniert mit 36 und 55 (Halbtagestour) von Zürich über die Baldern nach Bonstetten.

Alle näheren Einzelheiten über diese Spezialtour, wie Angaben über die zur Verteilung gelangenden Wanderprämien, Bestätigungsstellen u.s.w. finden Sie auf Seite 190 im Inseratenteil dieser Nummer.



Von Ober-Leimbach gegen Ries. Die Kinderwachsen vergnügt durch den Schnee.
Links:
Und das soll nur 46 Pfund wiegen?



AUFNAHMEN
VON
HANS STAUB

Jetzt nimmst du uns gerade mit», sagte meine Frau, als ich die Absicht kund gab, am folgenden Tag eine Wandertour zu machen. Ich sah zweifelnd auf unsere 2½jährige Tochter und bemühte mein schwaches Herz, denn einen Teil der Strecke würde sie wohl auf meinem Rücken «mitwandern». Das sah ich voraus. Doch, wozu hatten wir einen Schlitten? Dieses Transportgerät, das sonst nicht unter der Wander-Ausrüstung figuriert, brach jeden Widerstand. Ich wählte Route 36, kombiniert mit 55. Von Zürich-Leimbach über den Albis (Balder) nach Bonstetten. «Nur nadi Bonstetten» schmälerete die Gattin, die seit einem halben Jahre die Kantonsgrenze nicht mehr überschritten hätte. Als ich sie aber mit dem Wanderbundzeichen dekorierte und den Spruch: «Sieh, das Schöne liegt so nah!» dazu rezitierte, ergab sie

Rechts:
Blitz durch die Bäume auf den verschiedensten Weier-Ries beim Aufstieg zur Balder.

sich um der Kinder willen, denen man nicht fernschweißende abenteuerliche Reisen zumutete. Mir zwei Kindern, einer Haushaltshochtochter, meiner Frau, mir und einem Teddybären zogen wir in frischer Morgenbluse los. Bei der Tramstation in Wollishofen nickte uns das erste grüne Bestätigungsstellentäfelchen am Café Rondo vertraulich zu.

Das Schlittengefährt erwies sich schon die Niedelbadstraße aufwärts bis zum Neubühl als unentbehrlich. Mit Sorgenblöcken maß ich den Albis im Westen. In Schnee und blauem Dunst wölbte er den Rücken. Hinter dem Lettenhölzchen sauste die ganze Familie übermüdig, mit Sang und Klang den Hügel hinab.

Im Grüt, der zweiten Bestätigungsstelle, wendet sich der Fußweg steil abwärts. Silbern leuchtete in der Tiefe die vereiste Sihl, und die herrliche Wintersonne versetzte die Haufstrasse in muntere Laune. Die Schneepoller auf den Dächern von Ober-Leimbach rutschten nadigiebig in die Dachrinne. Wasser quirlte. Ein Katzenzigerli schmurrte auf der Scheiterbeige vor der sonnigen Hauswand. Die Ecke, die neben dem Scheunentor zum Trocken aufgehängt war, wird bald wie ein Kammm durch die feuchten Erdhöcker ziehen — dachte ich und spürte schon den Vorfrühling. Aber am Schatten froren wir an die Hände und zogen die Handschuhe wieder an.

Der steile Aufstieg zur Balder wird gemildert durch den Umweg des sich aufwärts schlängelnden Fußweges.

Der Höhentransport der 46 Pfund schweren Regula begann. Das Unverwarte trat ein: Das jüngste Wanderbundmitglied fand immer mehr Gefallen an dem Aufstieg durch den Wald, während sich der Vater im Schweise seines Angeichts die Baldern «bälde» herwundete. Doch verging keine halbe Stunde — da war sie schon, das reinste Wintersportgelände. Skis und Schlittfahrer glitten die sonnige Schneehalde hinunter. Man fühlte sich nach St. Moritz versetzt!

Die erste Hälfte der Wandertour lag hinter uns. Während der erwachsene Teil des Sextetts nach dem Mittagessen in der gefärbten Wirtsstube noch zufrischen an der Sonne döste, flohen die Kinder ohne Rast auf dem Schlitten den «Höger» hinunter. Dann aber folgte die Gesellschaft wieder dem roten Strich auf dem Wanderkärtchen. «Durch den Wald auf breitem, gutem Pfad abwärts» ist auf Seite 79 im Wander-Atlas zu lesen. Ich würde als Wintervariante hinzufügen: «Abfahrt auf Familien-



Die neue Wirtschaft zur Balder mit Blick ins Reppischtal. Der Höchste Punkt der Spezialtour ist erreicht.

schlitten nur ganz versierten Bremsern zu empfehlen.» Der Winter trug auch im Reppischtal viel Weiß auf. Auf den Streuwiesen, wo sonst blaue Schwertlilien blühten, lag der Schnee wie erstarrtes Wellengekrümel.

Noch eine letzte Steigung von Schleital auf den Rücken des Tannbodens mit dem Schlittengefährt im

Schleptau, dann stob es jauchzend durch den stillen Wald.

Mit heiteren Gefühlen endete unsere Familienwanderung. Es blieben nur noch die Stunden bis zur Ankunft des Zuges zu verkürzen. Schon fragt mich meine Gattin: «Wann nimmst du uns wieder mit? Es war schön!»

St.



Frohe Fahrt im Tannboden, und Papa — der geduldige Lastesel beim Aufstieg — hat das Nachsehen!

Wer nicht für den Vita-Sparplan ist, der ist gegen sich selber!

Denn er verscherzt sich damit den sichern Anspruch auf ein im voraus bestimmtes Sparkapital.

Der Vita-Sparplan ist eine Einrichtung **für kluge Leute**, für Leute die gemerkt haben, daß nur der zu einem **Sparkapital** kommt, welcher regelmäßig, am besten jede Woche, einen kleinen Betrag auf die Seite legt.

Der Vita-Sparplan ist geschaffen worden **für Väter**, die sich ihrer Verantwortung um die Zukunft ihrer Frau und ihrer Kinder bewußt sind. Nach einer besonderen Bestimmung des Vita-Sparplanes wird das ganze vorausbestimmte Kapital **sofort ausbezahlt**, wenn der Versicherte vor Ablauf der Vertragsdauer stirbt.

Das heißt tatkräftig und gewissenhaft für die Seinen sorgen!

Dem Vita-Sparplan verdanken es viele, viele **berufstätige Frauen**, daß sie nicht darauf angewiesen sind, heiraten zu können, um für ihre alten Tage versorgt zu sein. Stolz, unabhängig kann eine solche Frau durchs Leben gehen.

Der nachfolgende Abschnitt berechtigt Sie, kostenlos und ohne Verpflichtung **unser Schriftchen über den Vita-Sparplan** zu verlangen. Schneiden Sie ihn am besten **jetzt grad** aus, damit Sie's nicht vergessen. (Wenn Sie grad keine Schere haben, geht's auch mit dem Sackmesser oder von Hand.)

An dieser Karte erkennen Sie unseren Vertrauensmann!



Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über den Vita-Sparvertrag
Name: _____ Z.J. 7
Adresse: _____
Einsenden an V. CONZETT & HUBER, ZÜRICH 4, Morgartenstr. 29
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Bitte darauf achten!

Remington



Portable
Klein-Schreibmaschinen

ANTON WALTISBUHL & CO. ZURICH

Bahnhofstrasse 46. Telefon 36.740

Verlangen Sie unverbindliche
Offerle von

7 verschiedene Modelle, wovon
drei 100% geräuschlos, für jeden
Gebrauchsweck von Fr. 225.—
an. Erleichterter Anschaffung mit
kleiner Anzahlung und bequemen Monatsraten — auf Wunsch
auch in Miete.
Alte gebrauchte Schreibmaschinen nehmen wir zu vor-
teilhaften Bedingungen an
Zahlungsstätt

Angehörigen
und Freunden
im Ausland

ist die «Zürcher Illustrierte»
jede Woche ein neuer Gruss
aus der Heimat. Bitte, ma-
chen Sie ihnen diese Freude.

Auslands-

Abonnementsspreise:

Jährlich Fr. 16.70, bzw.
Fr. 19.80, halbjährl. Fr. 8.65,
bzw. Fr. 10.20, vierteljährl.
Fr. 4.50, bzw. Fr. 5.25.

1 MONAT
IN GENF

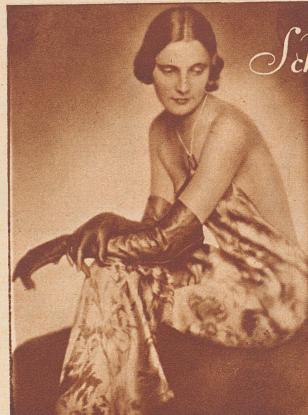
Französisch geläufig garantiert
Prospekt Nr. 26
Zentralschule A. G., Genf 41



Neue Kraft
durch
VITARNIN

Machen Sie von Zeit zu Zeit eine Kur
mit unserm Kräftigungsmittel
VITARNIN
Es hat guten Geschmack und ist von
höchster Wirksamkeit, wirkt blutbildend,
fördernd die Verdauung, stärkt Muskeln
und Nerven.
In Apotheken erhältlich.
VITARNIN A.G.
BASEL

Große Fl. Fr. 5.50
Kleine Fl. Fr. 3.—
Wenn nicht erhältlich, Bestellung durch Postfach 50,
Basel 9. Prompte Lieferung



Schlank
Körperform

ohne Änderung der Lebensweise
bewirken

**Waldheim's
Entfettungspillen
und Tee**

aus der Apotheke zur Goldenen
Krone, Anton v. Waldheim, Wien.
Originalpackung Fr. 4.50, erhältlich
nur in Apotheken oder direkt
von der Generalvertretung für
die Schweiz:

PHARMACIE INTERNATIONALE
Fraumünster-Apotheke, Dr. F.
Hebeisen, Poststraße 6, Zürich

PHARMACIE INTERNATIONALE, DR. HEBEISEN, POSTSTRASSE 6, ZÜRICH

Gutschein: Senden Sie mir je 1 Gratisprobe von Waldheim's Entfettungspillen und -Tee. 50 Cis. für Porto füge ich in Marken hier bei

Frau - Fr. - Herr

Ort: _____ Straße: _____